

Eine wichtige Erfahrung bei der sozialistischen Rationalisierung, die bei der Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1972 allgemein genutzt werden sollte, besteht in folgendem: Die Rationalisierung ist, von der Produktion ausgehend, Schritt für Schritt auf alle Seiten der betrieblichen Reproduktion auszuweiten. Sie ist zugleich eng mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen zu verbinden und dabei das rationellere und reibungslosere Zusammenwirken aller Glieder des Betriebes zu organisieren. Ein größeres Gewicht erlangt in diesem Zusammenhang die rationellere Tätigkeit der produktions vorbereitenden Abteilungen, aber auch die Rationalisierung solcher Bereiche wie der Instandhaltung, des Transports, der Verwaltung, der Lagerwirtschaft und des Absatzes. Auf jeden Fall ist dabei zu gewährleisten, daß die von den Produktionsabteilungen erarbeiteten Rationalisierungsergebnisse nicht etwa durch Mängel in anderen Bereichen wieder verlorengehen.

## Die Potenzen von Wissen- schaft und Technik besser nutzen

Um die mit dem Plan gestellten Ziele zur Steigerung der Effektivität zu erreichen, ist die richtige Verbindung von Wissenschaft und Produktion, besonders die rechtzeitige und schnelle Überleitung neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse und Verfahren in die Produktion von großer Bedeutung. In den letzten Jahren wurde das Wissenschafts- und Forschungspotential unserer Republik, insbesondere in der Chemie, in der Elektrotechnik/Elektronik, im Maschinenbau und Bauwesen, weiter erhöht. Auch durch die zunehmende enge Forschungsk Kooperation mit der UdSSR und anderen sozialistischen Ländern sind hier neue Möglichkeiten erschlossen worden. Tatsache ist jedoch, daß trotz vieler guter Ergebnisse bei der Überleitung von Forschungsergebnissen in die Produktion durch Mängel in der Leitungstätigkeit der volkswirtschaftliche Wirkungsgrad der Forschung, ihre Umwandlung in volkswirtschaftliche Praxis und Nutzung zum Wohle unserer Bevölkerung noch zu gering ist.

Für die Leitungen der Parteiorganisationen geht es darum, im Sinne der Ausführungen des Genossen Honecker auf dem 4. Plenum des ZK darauf Einfluß zu nehmen, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt nicht geringgeschätzt und die im Staatsplan festgelegten wissenschaftlich-technischen Ziele voll erreicht werden. Überall sind dazu Anstrengungen notwendig, um neue technologische Verfahren, Werkstoffe, produktivere Maschinen sowie Konsumgüter zu entwickeln und für ihre schnellere Einführung in die Produktion bei Sicherung ihrer Funktionstüchtigkeit Sorge zu tragen.

Solche Klarstellungen und parteimäßigen Auseinandersetzungen dazu sind notwendig, weil sich gezeigt hat, daß bei den Verteidigungen der Plan Vorschläge in den WB und Kombinat der Planted Wissenschaft und Technik nicht immer den ihm gebührenden Platz einnahm.

## Verstärkte Anwendung der wissenschaft- lichen Arbeits- organisation

Auf dem VIII. Parteitag wurde die verstärkte Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation als eine bedeutende Aufgabe der sozialistischen Rationalisierung zur Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeitsbedingungen hervorgehoben. Die wissenschaftliche Arbeitsorganisation hilft, solche Bedingungen im Arbeitsprozeß zu schaffen, die eine hohe Effektivität der Arbeit, hohe Arbeitssicherheit, die volle Entfaltung der schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen und die Steigerung ihrer Leistungen ermöglichen. Damit trägt sie dazu bei, die sozialistische Rationalisierung unmittelbar mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen zu verbinden.

Wie die Erfahrungen nicht weniger Parteiorganisationen seit dem VIII. Parteitag beweisen, ermöglicht die wissenschaftliche Arbeitsorganisation, solche Reserven aufzudecken und zu erschließen, die schnell zu bedeutenden Leistungssteigerungen führen. Dazu zählen verbesserte Organisation des Produktionsprozesses, zügiger Arbeitsablauf, Senkung der Stillstandszeiten, zweckmäßigere Arbeitsausführung und Arbeitserleichterung ohne größere Investitionen, konstruktive Arbeit mit den Neuerern u. a. Zugleich bilden